

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

Scena iiii

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Pammachius:

Warumb gehn wir denn nicht furbas  
Und suchen gnad beim Satanas?

1025

Porphyrius:

Ich geh mit hin und laß gescheh:  
So können wir denn unterwegh  
Nach notdurfft red von aller säch!  
Drumb laßt uns auff die bahn mach!

Porphyrius. Pam-  
machius. Keiser Julianus.

## Scena iii.

Porphyrius:

Wie dunckt euch nu, herr Vater, drumb:  
Könn wir furn Satan selber kum?  
Oder wolln wir zum Stadhalter gan?

1030

Pammachius:

Fort jmer, forthin zum Satan!  
Denn so mir trifft mein rechnung ein,  
So wird er nu schon lose sein!  
Doch wolln wir solchs auffß beste zwar  
Bey seinen Netzen bald erfar.

1035

Keiser Julianus:

[25<sup>a</sup>] Ich seh wol, das die kirchenthör  
Sind zu, dazu ich niemand hör:  
Willeicht er jzt daheimen ist  
Und jun der heiligen Schrift lieft!

1040

Porphyrius:

Seht da, dar kompt der Keiser her:  
Mich dunckt gantz, wie er ewr bger!

1035. Satanas ist bis jetzt gefesselt gewesen. — 1036. zwar, wahrlich. — 1043. wie er, als ob er.

Pammachius:

Ich halts, er geht stracks zu uns zu!

Porphyrius:

1045 Gefellt es euch, so laßt uns nu  
Versuchen, obs jm wolgefäll,  
Das er euch das woll geben all,  
Was jr zu ewrem stand begeret!  
1050 Wo ers euch aber nicht gewert,  
So firt nur forthin auff der bahn,  
Die ich euch angezeigt han:  
So soll er bald uns auch nachghen,  
Zu fuß fall, kleglich bitt und siben!

Pammachius:

1055 Mir gfelt der Rat, und ist seer gut:  
Seht, das jr nu ewr bestes thut!

Keiser Julianus:

Sieh, das ist gut, dort kumpt er rauß  
Mit Porphyrio aus seim hauß!

Pammachius:

[25<sup>b</sup>] Herr Keiser, grosmechtigster herr!  
Ir sucht mich? Was ist ewr beger?

Keiser Julianus:

1060 Euch, Vater, woltn wir reden an!

Pammachius:

Was ifts denn news? Sagt mir es an!

Keiser Julianus:

1065 Nichts hsonders, ohn dies allein,  
Das wir euch sampt der Christen gmein  
Frid geben han und sicherheit,  
Das jr ohn fahr mit freidigkeit  
Das wort Gotts und die Sacrament  
Frey handlen mügt an allem end!

1062. ohn dies allein, nur das eine.

Pammachius:

Das sind furwahr recht gute wort,  
Die ich von andern auch gehort!  
Weil jr mirs selbst nu saget an,  
Hab ich viel sterckern glauben dran.

1070

Keiser Julianus:

Solchs all han wir darumb gethan,  
Unser gnedig gmüt zu zeigen an!

Pammachius:

Ich lobs und ist ein herrlich rhum!

Keiser Julianus:

Gar bald so solln auch widerumb  
Zu ehren und gut werden gebracht  
[26<sup>a</sup>] All die, so sind hinweg veriaht!

1075

Pammachius:

Jr thut recht wie ein Christenman!

Keiser Julianus:

Wie dunckt euch: Ist jm gnug gethan?

Porphyrius:

Zum anfang ist es dennoch was!  
Doch müßt jr euch erzeigen bas,  
Damit gegen der Christenheit  
Erweist werd ewer dankbarkeit!

1080

Keiser Julianus:

Undankbar wolln wir je nicht sein!  
Was bgert jr? Sagts uns nur allein:  
Wir wolln euch erzeigen all gnad,  
So doch, das gschee dem Reich ohn schad!  
Jr solt han, was jr nur begert!

1085

Porphyrius:

Jr sagts: Wens geschee, wers lobens wert!

Keiser Julianus:

Was wir mit worten sagen zu,  
Wolln wir auch mit den wercken thu!

1090

Herr Vater, sagt mir selber an:  
Wo feilts? was wolt jr von uns han?

Porphyrus:

Im feilt gar gnug! was wolt jr frag?  
Ich wil euch kurz die meinung sag:  
1095 [26<sup>b</sup>] Der Bisschoff ist ein guter Man,  
Der jm mag leucht genugen lan,  
Plagt euch nicht gern mit betteley,  
Hofft, jr solt selbst so weise sey,  
1100 Das jr sein notdurfft wol betracht  
Und jm ein gut vernehmung macht.

Keiser Julianus:

Ihr habt ja Frid und sicherheit,  
Seid gnug versehen mit kost und Kleid:  
1105 Was jr nu mangels habet mehr,  
Solchs saget uns, Er Bisschoff, her!

Pammachius:

Was soll ich viel, her Keiser, sag?  
Mit wengem mir wol bniigen mag:  
Bin nicht erzogn jnn großer pracht,  
Mein not zurzelen unbedacht.

Porphyrus:

Er ist ein gut, schlecht, alber Man,  
Wie ich euch hab gezeiget an,  
Wer mehr von Schrifft und büchern helt  
Denn von gewalt, pracht, gut und gelt.  
Derhalb es wer gar fein und recht,  
1110 Das jr fur euch selber bedecht,  
1115 Wie man den Bisschofn hülffe thet,  
Auff das die Kirch nicht mangel hett.

Keiser Julianus:

[27<sup>a</sup>] Ein Keiser ligt gar viel dings an,  
Das er allein nicht bdencken kan;

1108—9. Cr. 709—10:

Non quaero grandia vita instructus paupere,  
Nec occurrit, quid primum aut ultimum petam.

— 1110. schlecht, schlicht, simplex.

Viel wenger kan er, wie er solt 1120  
 Und offt von herzn gern thun wolt,  
 All ding verschaffn und richten an:  
 Drumb mus er Keth und diener han,  
 Die in erinnern allerley.

Er Doctor, jr wolt uns anzeig: 1125

Wo feilt es noch? was wolt jr han?  
 Jr seid ja nicht so ein alber Man,  
 Das jr nicht merckt, was euch gebricht,  
 Wie die Kirch auffs best werd zugricht,  
 Das ir besteht mit allen ehren: 1130  
 So wolln wir allen fleis ankern,  
 Das meniglich vermerden soll,  
 Das wir in gnadn euch wöllen woll!

Porphyrus:

Herr Vater, wolt jr, das ich soll?

Pammachius:

Zeigts jm nur an: Es gñelt mir wol! 1135

Porphyrus:

Über vorgegebene Freiheit  
 Begern all Kirchen weit und breit,  
 Das sie von Schoß, Zoll, diensten gmein  
 Durchs ganze Reich befreiet sein!

Keiser Julianus:

[27<sup>b</sup>] Wen solln wir durch die Kirch verstan? 1140  
 Bißhoff? Lerer? oder gmeine Man?

Porphyrus:

Die Bißhoff und Lerer mein ich,  
 Sampt alln, die geistlich nemen sich.

Keiser Julianus:

Solch Freiheit soll euch geben sein,  
 Wiewols zur bshwerung reicht der gmein! 1145

Porphyrus:

Daruber solln all Bißhoff reich  
 Und gwaltig sein, den Fürsten gleich!

1138. Schoß, Steuer. — 1140. durch die Kirch, unter „Kirche“.

Narr:

Ja, das man euch mit ruten streich,  
 Das jr euch hscheis mußt und bezeich!  
 1150 Das gfiel mir wol, und deucht mich gleich!

Keiser Julianus:

Was zeigt jr, lieber doktor, an?  
 Jr solt zur not kein mangel han:  
 Seid jr noch nicht gnug versehen,  
 1155 So soll es aber noch gsehen!  
 Wozu wolt jr solch gros reichthum,  
 Das sich vergleicht mit Fürstenthum?  
 Solch ding sind mügh und arbeit voll,  
 Kein armer drein sich schidet wol:  
 Was wolt jr Lerer euch doch zey,  
 1160 Das jr prachts, hadders, Neuterey,  
 [28<sup>a</sup>] Der Gerichtsstuel wart Und ewer lehr  
 Verlassen wolt? glaubt uns furwahr:  
 Kein nuß noch rat jr schaffen werd!  
 Wir glaubn nicht, das' der Bischof begert!

Pammachius:

1165 Herr Keiser, solt ich das nicht thu:  
 Wem stehn gros Gütter billcher zu,  
 Denn den, die leren Gottes wort?

Keiser Julianus:

Solchs ist auff erden nie erhört!

Porphyrius:

Her Keiser, folgt, macht euch nit schwer!

Keiser Julianus:

1170 Wir müßn von solcher sachen ehr  
 Von Fürsten des Reichs rats geleben:  
 Nicht andern nem und euch es geben!

Porphyrius:

Herr Keisar, weiter muß das sein  
 — Da mügt jr euch auch schicken ein —:

1149. bezeich, bezeichnen, durch Urin verunreinigen — 1152. Dr. 739—40: Ego vobis concessero, quod ad victum satis est. — 1159. euch ... zey, Euch einbilden.

Wenn all Biſchoff ſind reich gemacht, 1175  
 Das der zu Rom mit gut und pracht  
 Ein Herr und Heubt ſey uber all!  
 — Die red laßt euch nicht ubel gfall! —  
 Und das denn ſey jnn ſeiner hand  
 Gantz Rom, dazu das Welſcheland! 1180

Narr:

[28<sup>b</sup>] Da ſchlug dich lieber ein alte wand!

Porphyrius:

All Biſchoff dienen jm zugleich!  
 Und das er müg durchs ganze Reich  
 Gelt ſamlen, das durch alle Land 1185  
 Sein macht und name werd beband,  
 Da ſolt jr, Er Keiſer, helfen zu,  
 Das niemand dürff ſein maul aufthu!  
 Solchs alls der kirch und Biſchofn thun,  
 So werd jr ſein ein lieber Sun.

Narr:

Ja thut, mein Herr, der Keiſer, das, 1190  
 So ſchmeiß mir hie auf dieſe naß!

Keiſer Julianus:

Wir hanß, herr Doctor, für ewern ſchümpf!  
 Denn ſolchs hat je kein fug noch glümpf!  
 Drumb ſagt uns ernſtlich, was jr hgert,  
 Das nur die Lahr nit geſchmecht werd! 1195

Pammachius:

Was ſagt jr jmer von der Lar?  
 Denckt darauff, das iſt gwis und wahr:  
 Die Lar wird nimer höher gacht,  
 Denn ſo wir führen groſſe pracht!  
 Denn wenn die leut ſolchs werden ſehn, 1200  
 Werden ſie nicht (wie fur geſcheen)  
 Verſpotten uns und unſer lahr,

[29<sup>a</sup>] Sondern gleuben, es ſey alls wahr,  
 Und uns anhangen ganz von herß!

1192. ſchümpf, Scherz. — 1193. kein fug noch glümpf, iſt weder recht noch anſändig. — 1198. gacht, geachtet.

Porphyrus:

1205 Travn ja, es ist uns je kein scherz!

Keiser Julianus:

Und ist solchs ewr ernstlich beger?

Porphyrus:

So ist's, Er Keiser, gnedigster Herr!

Narr:

Herr Keiser, lieber, thu dus nicht:

Sie radten wie die Bösewicht!

Keiser Julianus:

1210 Kert, liebe Veter, von dem synn!

Lafft euch solch gdanc nicht fallen jnn!

Jr wolt viel mehr denn Bischoff sein!

Hett gnug zuthun an dem allein:

Ein Bischoff jmer predign soll,

1215 Der Gmein jm wort furstehen wol,

Sie leren, straffen und verman,

Das sie das wort recht nemen an!

Nach gelt und gut lafft Hendlr tracht,

Die Fürsten regirn und krigen mit macht,

1220 Den Keiser herrschen jm welschland:

So bleybt ein jeder bey seim stand!

Narr:

Solt dieser Pfaff mein Keiser sein,

[29<sup>b</sup>] So tründ ich gwislich selten wein!

Porphyrus:

Hoho, Herr Keiser, wolt ir uns ler?

1225 Da kumpt jr fast zu langsam her!

Wißt jr nicht, das wir Lerer sein

Uber euch und uber die ganz gemein?

Drumb hört uns zu und lernt mit fleis:

Wir wolln euch wol recht unterweis!

Narr:

1230 Herr Keiser, hab der sachen acht!

Der Pfaff dir nach dem zügel tracht!

1219. Druck: der Fürsten.

Das Drama der Reformationszeit.

Porphyrius:

Wer da wil sein ein rechter Christ,  
Was nach seim stande sein ampt ist,  
Drumb dürfft jr nicht erst komen her  
Und solch ding uns von newem ler!

1235

Pammachius:

D recht, was solt uns dieser ler?

Narr:

Ich wolt, du schwiegest still, du tropff,  
Ehe ich dir eins gib fur den kopff!

Keiser Julianus:

Jr seid stoltz gnug und fart hoch her!  
Wo wir nicht ewrs glaubens wer,  
Wolt wir also mit euch umbhalt,  
Das ewr solt das unglück walt!

1210

[30<sup>a</sup>] Wir wißn wol, das jr Lerer seit!

Die wolln wir gern, so fern und weit  
Das ewer lahr sey rein und heil:  
Bermerckn wir aber einen feil,  
So sind wir euch gehorsam nicht!  
Porphir, jr wißt, wie Achilles spricht:  
„Regirn die Griechen frome herrn,  
So wolln wir jn gehorchen gern —  
Wo nicht, so sagn wir Nein dazu!“  
So wolln, Porphir, wir jm auch thu!

1245

1250

Porphyrius:

Seid jr, Herr Keiser, der weise Man,  
Der recht und falsch Lär urteilen kan?

Keiser Julianus:

Was recht und falsche ler betrifft,  
Solchs richten nicht wir, sondern die Schrift!

1255

Porphyrius:

Habt jr denn, Herr, der schrift verstand?  
Ich hab groß sorg, jr werd zuhand

1246. feil, Fehler. — 1258. zuhand, sogleich.

1260 Geraten jnn ein Ketzerey,  
Weil jr die heiligen Schrift so frey  
Nach ewrem eignen sinn auslegt,  
Anders, denn die Römisch kirch pflegt!

Keiser Julianus:

Wir woltn, er Doctor, das jr wüßt  
Ewr maul zu haltn! uns nicht entrüßt,  
1265 Nicht so misbraucht unser sanfftmutz:  
[30<sup>b</sup>] Das rieten wir und wer euch gut!  
Herr Bisschoff, sagt jr selber her:  
Heißcht dieser solchs auff ewr beger?

Pammachius:

Ich habß jn gheissen, Beken ich gleich!

Keiser Julianus:

1270 Geheissen? O Got von himelreich!  
Wolt jr han Rom undß Welscheland?  
Jr nempt wol das ganß reich zuhand?

Pammachius:

Gar bald soll gwiß kein Keiser sein,  
Er kum denn auß meins herzen schrein!

Narr:

1275 Und woltstu Esel Keiser mach?  
Das müßt mir ehr der Teuffel lach!

Keiser Julianus:

Was schreins ist das? ich versthe sein nit!

Pammachius:

Daraus ich all gehemnis dicht!

Narr:

Sprich: „Alle Büberey anricht“!

Keiser Julianus:

1280 Und daraus wolt jr Keiser mach?

Pammachius.

So wil ich: Drumb zürn oder lach!

Narr:

[31<sup>a</sup>] Herr Keiser, laß den Pfaffen hend!  
Ich mag nicht hörn sein lose schwend!

Keiser Julianus:

Herr Bisschoff, das ist unser bit:  
Nempt solchs jnn ewrn sinn nur nit! 1285  
Was ziemlich ist, das heischt uns an,  
So sollt jr uns gantz willig han:  
Welch Bisschoff sind und die uns lern,  
Woln wir gern halt jnn allen ehrn,  
So fern sie uns fur augen han 1290  
Unds Keiserthum zufrieden lan!  
Welcher geist hat euch das eingeben,  
Nach ungehörter pracht zu streben?  
Welch Keiser, König ist so tholl,  
Der euch das seine geben wollt? 1295  
Ein weiser gibt, das er auch bshellt  
Und nicht zugleich jnn armut fest!

Porphyrius:

Herr Vater, lieber laßt uns ghe!  
Denn so viel ich von jm verthe,  
So wird uns hie wedder gut noch ehr! 1300

Keiser Julianus:

Erraten! Es ist auch ohngver!

Narr:

Da recht, mein lieber Herr Keiser!

Keiser Julianus:

[31<sup>b</sup>] Eins bitt ich: wölft mir sag allein,  
Ob Petrus und die gewesen sein  
Für euch jm Bisschoflichem stand, 1305  
Zu Rom und durchs gantz Welschenland  
Regirt han und sind gewesen mehr  
Denn andre Bisschoff von gvalt und ehr?  
Ob sie auch begert pracht und gut,  
Wie jr zu diesen zeitten thut? 1310

1286. ziemlich, geziemend, billig. — 1294. tholl, thöricht. — 1296. gibt, daß,  
giebt so, daß.

Ob sie auch je der Keiser sach  
 Han wölln nach jrem gsfallen mach?

Pammachius:

Mein Vorfarn sind all Narrn gewesen!

Narr:

(O das dich der hender steup mit besmen!)

Pammachius:

1315. Han die heiligen schriftt nie recht glesen!  
 Drumb jr feyg herz und unverstand  
 Was „Lerer“ seyen noch nie erkand!  
 Han nie gwüßt, wie man zu ehrn kom,  
 Welchs lert das Evangelium!

1320. Drumb soll jr grob unwissenheit  
 Nichts schaden meiner heiligkeit!

Keiser Julianus:

So hör ich, jr habts baß erfarn,  
 Denn jene jnn so viel hundert jarn?

Wer hat sein lebtag je gehört,

1325. [32<sup>a</sup>] Das Evangeli und Gottes wort  
 Sol Könge von jrm Reich entsetz  
 Und gmeine Regiment verletz?

Wo lerts geiz, hoffart, wollust, pracht,  
 Nach dem jr jhund alle tracht?

Pammachius:

1330. Was wolt jr sag von diesen ding?  
 Ein Newling seid jr, viel zu gring!  
 Verstehst der geistlichn Hendel nicht!

Darnach mügt jr euch aber richt:

1335. Was jr nicht wolt mit willen thu,  
 Da woln wir euch wol zwingen zu!

Narr:

Jch dürfft mirs wol mein hals laß gelt:  
 Der Pfaff beschiß die ganze welt!

Keiser Julianus:

So hörn wir wol, jr wolt uns zwing?

Pammachius:

So wil ich: Ncht mich noch so gring!

Keiser Julianus:

Iz thuts doch nicht mit Heereskrafft? 1340

Pammachius:

Seht zu und wisset, was jr schafft!

Keiser Julianus:

Iz werd uns fahn unser Untertan?

Pammachius:

[32<sup>b</sup>] Das wil ich unterwegen lan!

Keiser Julianus:

So brennt jr uns dochs Land nicht ab?

Pammachius:

Darauff ich nie gesunnen hab! 1345

Keiser Julianus:

Wie wolt jr uns dens Reich gewinn?

Pammachius:

Das solt jr balde werden jnn:  
Die Römisch practick, jzt verdeckt,  
Gar bald all König und Fürsten schreckt!

Keiser Julianus:

Die Practick mus alls ungluck han,  
Die uns jm Reich richt habber an!  
Sagt aber: Wie seid jr so bald  
In Gots furcht, glaub und lieb erkalt,  
Das jr noch die wolt sechten an,  
Die euch han alles gut gethan? 1350  
1355

Porphyrius:

Es ist mir fast leid für euch zwart,  
Das jr dem Vater nicht wilfart  
Und euch jn so zu feinde macht!1350. mus alls ungluck han, etwa: soll der Teufel holen. — 1356. zwart =  
zwar, d. i. wahrlich.

Keiser Julianus:

1360 Deins mitleidens wir gar nicht acht!  
 Solten wir euch in dem willfarn?  
 Ir seid doch ja zu grosse Narrn!  
 [33<sup>a</sup>] Versucht ewer Practick und all geticht:  
 Den Bischofn wird das reich doch nicht!

Pammachius:

1365 Wir wolten freilich sehen wol,  
 Was bald hernach geschehen soll!

Keiser Julianus:

Seht jmer hin! wir jrn uns nicht  
 Ewer Practick und alls geticht!  
 Werd jr der bosheit nicht abstan,  
 So greiffn wir euch mit Herrskraft an!

Narr:

1370 (Heng flugs die Dieb an galgen hinan!)

Porphyrius:

Ach, Vater, laßt uns gehen hin:  
 Mit zanden treiben wir kein gwin!

Pammachius:

Wolan, Er Keiser, so war ich leb!

Keiser Julianus:

1375 Auf dein dramwort woln wir nichts geb:  
 Fahr jmer hin, habs ungluck dir!

Pammachius:

Habs zweifach, was du fluchest mir!  
 Doch laß uns schaw, was du vermagst:  
 Brings Kriegsvold her, davon du sagst!

1366 f. wir lassen uns nicht durch Eure Praktiken zc. irre machen.